

uns, daß zwei ihrer Begleiter von den Indianern getödtet worden seien, einer derselben erst vor wenigen Tagen von den Arapahos, mit denen wir jüngst zusammengetroffen waren. Da sie sich uns anzuschließen wünschten, so begleiteten unsere Jäger sie erst zu ihrem Lagerplage und holten uns mit ihnen gegen Mittag an dem hier in viele kleine Bäche verzweigten Flusse ein. Sie erzählten, daß sie plötzlich von einer Abtheilung Arapahos umringt worden wären, die sie benachrichtigt hätte, daß auf die Kunde von dem im Süd-Park lagernden großen Utah-Dorfe eine ansehnliche Kriegeschaar, bestehend aus fast allen Männern ihres Dorfes, mit Ausnahme der Greise, im Begriff wäre, über das Gebirge zu gehen und jene anzugreifen. Die Hauptschaar wäre am linken Flußarm hinaufgestiegen, sie aber hätten unsere Spur verfolgt, um uns zu vermögen, uns ihnen im Kampfe anzuschließen. Carson hatte ihnen erwidert, wir würden sie im Süd-Park treffen, worauf die Wilden, anscheinlich befriedigt, sie verlassen hatten. Nachmittags überraschten wir eine Büffelherde, die an einem kleinen See im Schatten der ihn umgebenden Nichten lag, und die dünnen Aeste knackten, als sie durch dieselben in den dichterem Wald brach. Wir erreichten in  $\frac{3}{4}$  Stunden die Höhe der Bergkette und befanden uns 11,200 F. über dem Meere. Auf der andern Seite war unmittelbar unter uns ein grünes Thal, durch welches ein Fluß lief, und dahinter stieg ein Schneegebirge mit nackten Kessengipfeln auf, hinter dem der Hauptarm des Arkansas entspringt. Wir lagerten in 39° 20' n. B. Dem Flusse zu unsern Füßen folgend, der entweder ein Arm des Arkansas, oder der südlichste Arm des Platte ist, gelangten wir am folgenden Tage zu dem Süd-Park, ebenfalls eine schöne, von bewaldeten Bergen umgebene Prairie. Hier gewahrten wir gegen Mittag eine berittene Schaar, die auf uns zukam. Da wir glaubten, daß es Arapahos wären, die als Sieger wie als Besiegte uns gleich gefährlich waren und mit denen wir unvermeidlich ein Gefecht hätten bestehen müssen, nahmen wir eiligst auf einigen Inseln im Flusse eine möglichst feste Stellung ein. Bald aber zeigte es sich, daß es eine Schaar von Utah-Weibern war, die uns erzählten, daß jenseits einer nahen Anhöhe ihr

Dorf  
die P  
einige  
sich e  
Flusse  
offen  
Weiß  
dem  
Tage  
Pfer  
ersten  
Ende  
tenw  
alsbe  
mein  
Hän  
unse  
bera  
eine  
nur  
sand  
von  
befa  
wuf  
Kar  
wei  
Rei  
die  
geb  
Dr  
nah  
mit  
grü  
seir  
üb  
Ne